



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

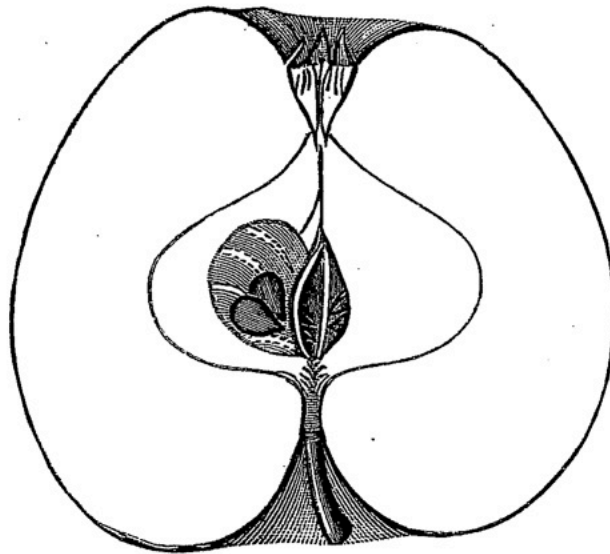
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



539. Reinette von Bretagne (Ill. H.) 00††, Novemb. bis Januar.

Illustr. Handb. I, p. 309. — Christ vollst. Pom. Nr. 110. — Dittr. I, p. 407. — Reinette de Bretagne (Duhamel I, p. 298). Nicht Leroy, Dict.

Gestalt 60:50—52 (77:70—75, Illustr. Handb.), abgestumpft rundlich kegelf., stielbauch. Hälften ziemlich gleich. Manche Früchte sind flacher.

Kelch geschlossen, grün und braun, etwas wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mitteltief, mittelweit, zwischen unbedeutenden, kaum zum Bauche laufenden Falten. Querschn. rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 11 mm lang, grünlich und braun, locker bewollt. Höhle ziemlich tief, mässig weit, eben, zart grünlichbraun berostet. Schale ziemlich glatt, mattglänzend, grünlichgelb, später lebhaft, fast goldgelb, sonnenw. goldiger, leicht carmoisin geröthet, dunkler doch undeutlich gestreift. Punkte zahlreich, mitteldick bis dick, selbst eckig, fühlbar, braun, im Roth oft etwas rothumflossen. Anflüge von Rost selten und unbedeutend. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 33:25, zwiebelf., kelchw. lang zugespitzt. Kammern 10:14, stielw. etwas zugespitzt, kelchw. abgerundet, zerrissen, selbst ausgeblüht, geräumig, weit offen. Achsenh. breit. Kerne zu 2 bis 3, klein, kurz eiförmig, kurz gespitzt, braun, meistens missbildet.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterf., $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, am Grunde wenig, in der Theilung stärker flaumig. Staubfäden über mittelständig.

Fleisch gelblichweiss, fein, abknackend, genügend saftig, angenehm und kräftig reinettenartig gewürzt, etwas vorherrschend kräftig weinig, fast ebenso süß.

Die Früchte erhielt ich von Lippold-Dresden, und halte sie für richtig benannt, obgleich sie von der grossen Frucht des Ill. H. in manchen Merkmalen abweichen. Die Sorte scheint recht veränderlich zu sein.